

DZM-LPD26 - Wir bleiben weiter dran!

Bei den bereits absolvierten Dienststellenbesuchen in den Probebezirken im Bereich des BPK Gänserndorf, des SPK Wien Brigittenau für den 2. und 20 Bezirk und des BPK Leibnitz, konnten wir uns vor Ort bei den betroffenen Kolleginnen und Kollegen ein Bild über die Auswirkungen des neuen DZM im „Echtbetrieb“ machen. Neben noch weiteren Maßnahmen, fordern wir als FCG-KdEÖ folgende Änderungen:

.Beibehaltung/Ermöglichung von 24-Stunden-Diensten in geeigneter Anzahl (auf freiwilliger Basis) um weniger Dienstantritte und somit mehr Flexibilität und Freizeit zu gewährleisten.

.Einstellung der Dienstplanung (Bedarfsdienstplanung) bis zu 3 Monate im Vorhinein, weil diese Vorausplanung sowohl für die Dienstnehmer- als auch die Dienstgeberseite einen enormen Mehraufwand bedeutet und sich im Zuge des Probebetriebes als nicht praktikabel und notwendig erwiesen hat.

.Nachhaltig festzulegende Maßnahmen, damit es bei gleicher Stundenleistung zu keinen finanziellen Verlusten gegenüber dem jetzigen Dienstzeitsystem kommt. Stichwort: **Gleicher Aufwand, gleicher Lohn.**

Wir werden, wie schon bisher auch, weiterhin im Zuge von Gesprächen und Verhandlungen mit der Dienstgeberseite unsere konstruktiven Vorschläge einbringen, um damit etwaige Verschlechterungen zu verhindern.

Im Oktober werden wir uns auch noch im SPK Linz und im Bereich des BPK Bregenz persönlich ein Bild von den Auswirkungen im Probebetrieb des neuen DZM machen.

Wir bleiben dran!

Verantwortung tragen– FÜR DEINE ZUKUNFT!

